

Technisches Merkblatt

GP 100

Unsere Objekt Hybrid Spachtelmasse

Eigenschaften:

- ▲ sehr emissionsarm
- ▲ guter Verlauf bei guten Festigkeitswerten und guter Saugfähigkeit
- ▲ gut schleifbar, ergiebig
- ▲ geringer und leichter Klebstoffauftrag durch glatte Oberfläche
- ▲ rissfrei auch in größeren Schichten
- ▲ GISCODE CP 3 - Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis, stark alkalisch
- ▲ für Ebenheitsklassen E1 – E 4 geeignet

Anwendung:

- Spachteln, Glätten, Egalisieren, Nivellieren von: Zement- und Calciumsulfat-Estrichen (DIN 18354/18560), tragfähigen keramischen Fliesen, Steinholz- und Magnesit-Estrichen, Gipsfaserplatten, tragfähigen, feuchtigkeitsbeständigen Klebstoffresten, im Innenbereich
- Gussasphalt (IC10, DIN EN 13813) 3 mm – 5 mm Auftragsstärke
- zum Füllen von Löchern u.ä. empfehlen wir FÜ 90 sowie GP 10 S
- Renovierungs-Spachtelmasse, objektgeeignet
- ideal für alle textilen Beläge, auch für Linoleum, PVC- und CV-Beläge
- für Stuhlrollen und Fußbodenheizung geeignet
- rakelbar und pumpfähig
- bei einem eventuell notwendigen Schleifvorgang ist die Spachtelschicht nach der Trocknung mit Papier oder Gitter der Körnung ≥ 80 ausführen.

Technische Daten:

Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm

Mischungsverhältnis:

- **selbstverlaufender Mörtel:**
6,5 l Wasser + 25 kg GP 100

Auftragsstärke: 1 bis 5 mm

Topfzeit: ca. 30 Minuten bei +18°C

Verarbeitungstemperatur: optimal +10°C bis +23°C (Bodentemperatur mind. +15°C); relative Luftfeuchtigkeit vorzugsweise zwischen 45 % und 65 %, höchstens 75 %
Hohe Temperaturen beschleunigen, niedrige Temperaturen verlangsamen den Abbindeprozess.

Begehbar: nach 3 Stunden je nach raumklimatischen Bedingungen

Verlegereif: bis 5 mm Stärke nach ca. 24 Stunden, (bei +18°C/50 % relative Luftfeuchtigkeit. Bei höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trocknungszeit).

	
WULFF GmbH u. Co. KG Wersener Straße 3 D-49504 Lotte	
22 65449037-01	
EN 13813 CA-C35-F7 Gips-Spachtelmasse für Bodenflächen, innen	
Brandverhalten	A1n
Freisetzung korrosiver Substanzen	CA
Druckfestigkeitsklasse	C35
Biegezugfestigkeitsklasse	F7



Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss druck- und zugfest, rissfrei, tragfähig, dauer-trocken und frei von Schmutz und Trennmitteln sein. Er muss den An-forderungen der VOB DIN 18 365 sowie mitgeltender Normen und Merkblätter entsprechen. Der Untergrund muss eine ausreichende Festigkeit aufweisen, um Spannungen und Maßänderungen abzu-fangen, die durch Verlegewerkstoffe und Beläge auftreten können. Um mangelnde Festigkeit und Risse auszuschließen, muss grundiert werden. Lose Teile und Schläpenschichten durch Stahlkugelstrah-len oder Fräsen entfernen. Um Schallbrücken durch direkten Kontakt mit aufgehenden Bauteilen zu vermeiden, sind umlaufend Randstrei-fen anzubringen. Baudehnungsfugen werden mit Dehnungsprofilen übernommen. Bei Mängeln sind Bedenken anzumelden.

Grundierungen:

Zement-Estriche	Unigrund Express, Micro-Grund Super Grip Q, PS-Grund 300 ¹⁾ , EP-BA 500 (absanden)*,
Calciumsulfat-Estriche, Gips-faserplatten, Steinholz- und Magnesit-Estriche	Unigrund Express, Micro-Grund, Super Grip Q, PS-Grund 300 ¹⁾ , EP-BA 500 (absanden)*, Gips-Grund S
Gussasphalt-Estriche, keramische Fliesen, tragfähi-ge, feuchtigkeitsbeständige Klebstoffeste	Unigrund Express, Super Grip Q, PS-Grund 300 ¹⁾ , EP-BA 500 (absanden)*

¹⁾ Absanden mit vorgeschriebenem Quarzsand oder alternativ mit Super Grip Q.

*) Glatte Untergründe mit Quarzsand 0,2–0,6 mm, raue Untergründe mit Körnung 0,7–1,2 mm

Mindest-Schichtdicken:

- nicht saugfähige oder feuchtigkeitsempfindliche Untergründe: 3 mm
- neue Calciumsulfat- Estriche: 1 – 2 mm
- Alt-Untergründe: mind. 2 mm

Eignung für Stuhlrollen nach DIN EN 12529: 1,0 mm; bei dichtem Un-tergrund (z.B. Gussasphalt): 1,5 mm; bei dichtem Belag: 2,0 mm. Ge-eignet für sämtliche Qualitätsanforderungen von Untergründen nach ZVPF Technisches Hinweisblatt 02.

Verarbeitungsempfehlung:

Das Pulver wird in kaltes, sauberes Wasser eingerührt bis eine klum-penfreie, homogene Masse entsteht. Überwässerung führt zur Sedi-mentation und Ausbildung instabiler Oberflächen. Empfohlen wird die Benutzung einer Rührmaschine mit ca. 600 U/Min. Streckgut wird als letzte Komponente zugegeben. Anschließend die Spachtelmasse ausgießen und mit einer Glättekelle, einem Estrichraker oder einem Zahnleisten-Rakel (SRZ 560 mm) verteilen. Der Einsatz eines Rakels ermöglicht mühelos gleichmäßige Flächen zu erzielen. Es wird emp-fohlen, anschließend mit einem Stachelroller zu entlüften und ggf. vorhandene Kellenschläge zu glätten. Für großflächige Nivellierungs-arbeiten kann die Spachtelmasse mit Mörtelmischer und Pumpag-gregat in rationeller Weise verarbeitet werden. Bei Standzeiten über 30 Minuten sind die Schläuche zu reinigen. Während des Abbindens ist Zugluft und intensive Sonneneinstrahlung zu vermeiden. Zu schneller Entzug der Feuchtigkeit führt zum „Verbrennen“; die Ober-fläche pulverisiert und es können Schwundrisse auftreten. Wird nach der Trocknung die Spachtelmasse geschliffen, ist es unabdingbar notwendig, die Oberfläche für die anschließende Verklebung abzu-saugen.

Hinweise:

Zusammensetzung: Spezial-Gips, Zement mit redispergierbarem Kunststoffpulver, Additiven, und mineralischen Füllern. Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch, pH-Wert ca. 11. Längerer Kontakt mit der Haut erhöht die Gefahr von ernsten Hautschäden. Darf weder als frischer Klebstoff oder Verlegewerkstoff, noch im Gebinde, in die Hände von Kindern gelangen. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Bei Ge-brauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz tragen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Nach Gebrauch Werk-zeuge mit Wasser/Seife gründlich waschen. Bei Kontakt mit der Haut: Mit viel Wasser/Seife waschen. Bei Kontakt mit den Augen: Ei-nige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kon-taktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhalten-der Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuzie-hen.

Lagerstabilität: Kühl und trocken lagern. Haltbarkeitsdauer 9 Mona-te. Angebrochene Gebinde sind sofort luftdicht zu verschließen. Herstellungsdatum für Monat und Jahr: siehe Stempelaufdruck.

Entsorgung: Nur restentleerte, rieselfreie Papiergebinde dem Recy-ling zuführen. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen und erhär-ten lassen. Materialreste können ausgehärtet als Hausmüll entsorgt werden. Gewerbliche Entsorgung: EAK-Nr. 170904 (Bau- und Ab-bruchabfälle).

Allgemein/Eigenversuche: Die vorstehenden Angaben, insbeson-dere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Pro-dukte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. WULFF Grundierungen, Spachtelmassen und Klebstoffe sind nur im System geprüft. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereiches liegenden Arbeitsbedingungen, empfeh-len wir in jedem Fall, besonders aber bei Einsatz in Kombination mit Fremdprodukten, ausreichende Eigenversuche, um die Eignung un-serer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verwendungszwecke sicher zu stellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hin-weisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Bitte beachten Sie die Technischen Informationen, das Sicher-heitsdatenblatt sowie unsere Lieferungs- und Zahlungsbedingun-gen. Die Angaben der Belagshersteller sind bevorzugt zu beachten. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Angaben ihre Gültigkeit.

Gebindegröße:

25 kg Sack

(GP 100 – 01/2025)